



Gleichberechtigung der Geschlechter und Frauenrechte stärken

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Menschenrechte sind die universelle Grundlage für ein Leben in Würde und Freiheit sowie für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung. Dies gilt für alle Menschen gleichermaßen, ungeachtet von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung und Identität. Die Lebenswirklichkeit vieler Menschen ist jedoch häufig durch geschlechtsspezifische Benachteiligung und Diskriminierung geprägt. Diese hindern sie daran, ihre Rechte wahrzunehmen sowie, frei von Angst und Gewalt, gleichberechtigt die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung mitzugestalten, an ihr teilzunehmen und aus ihr Nutzen ziehen zu können.

Sozial konstruierte Geschlechterverhältnisse sind in hohem Maße von Kultur und Tradition geprägt und Spiegelbild gesellschaftlicher Machthierarchien. Laut einer Weltbankstudie in 190 Ländern gibt es in 182 Ländern Gesetze, die Frauen an ihrer wirtschaftlichen Entfaltung und Teilhabe behindern. In den meisten Ländern hingegen können Frauen und Mädchen nur einen Teil der Rechte von Männern und Jungen geltend machen. Gleichberechtigung sieht anders aus! Die internationale Staatengemeinschaft hat sich die Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter, Stärkung der Frauenrechte und Überwindung geschlechtsspezifischer Benachteiligung und Diskriminierung in politischen Verpflichtungen zum Ziel gesetzt. Hierzu zählen das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW), die VN-Sicherheitsratsresolution 1325 und deren Folge-resolutionen, die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die Aktionsagenda von Addis Abeba zur Entwicklungsfinanzierung, der neue Europäische Konsensus zur Entwicklung sowie die G7/G20-Beschlüsse zur Frauenförderung. Auf nationaler Ebene ist die Gleichberechtigung der Geschlechter im deutschen Grundgesetz verankert. Zusätzlich hat sich die Bundesregierung mit der Nachhaltigkeitsstra-

tegie und Beteiligung im Aktionsbündnis „Wirtschaftliche Gerechtigkeit und Rechte“ auf dem *Generation Equality Forum* zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit verpflichtet und damit verbundene finanzielle Zusagen gemacht. Die Herausforderung ist die tatsächliche Umsetzung dieser internationalen und nationalen politischen Verpflichtungen.

Unser Lösungsansatz

Ein konsequentes Eintreten für die Gleichberechtigung der Geschlechter, die Realisierung und Verwirklichung gleicher Chancen für alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung oder Identität ist ein Leitprinzip und Qualitätsmerkmal unserer Arbeit. Mit unserer Fachexpertise beraten wir Sie bei der Planung, Durchführung und Qualitätssicherung von Genderanalysen, Vorhaben und integrierten Maßnahmen. Das GIZ-Safeguards+Gender Managementsystem ermöglicht uns, frühzeitig potenzielle nicht-intendierte, negative Wirkungen sowie Potenziale zur Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter im Rahmen der Vorhabenplanung und -umsetzung zu identifizieren und systematisch zu adressieren.

Leistungen

» **Gender Mainstreaming:** GIZ-intern beraten und schulen wir zur Verankerung der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter im gesamten Vorhabenzyklus sowie bei der konsequenten Anwendung des Safeguards+Gender Managementsystems. In unseren Vorhaben kooperieren wir mit staatlichen, zivilgesellschaftlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren bei der Ausarbeitung, konsequenten Berücksichtigung und Umsetzung geschlechtersensibler und -transformativer Ansätze.

» **Förderung von Frauenrechten:** Wir beraten und unterstützen unsere Partner dabei, spezifische Maßnahmen, Strategien und Gesetze zur gezielten Stärkung von Frauenrechten und Überwindung geschlechtsspezifischer Benach-



teiligungen, Diskriminierungen und Gewalt umzusetzen.

» **Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt:** Wir setzen uns aktiv für die Umsetzung der VN-Sicherheitsratsresolution 1325 mithilfe des dritten Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung zur Agenda Frieden, Frauen und Sicherheit (2021 – 2024) ein. Hierbei stehen der Schutz vor geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt, insbesondere häuslicher und sexueller Gewalt ebenso wie vor schädlichen traditionellen Praktiken (u.a. weibliche Genitalverstümmelung, Frühhehen und Verfolgung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung oder Identität) im Fokus. Wir verfolgen bei der Umsetzung unserer Vorhaben einen gender-transformativen und intersektionalen Ansatz, um zum Abbau struktureller Ursachen von geschlechterbasierter Ungleichberechtigung und Mehrfachdiskriminierung beizutragen.

» **Wissensmanagement:** Wir bereiten fachliches und methodisches Wissen zur Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter in unterschiedlichen Ländern und Sektoren auf, stellen u.a. *Good Practices* von Genderanalysen bereit, beraten bei der Erstellung und Anwendung von Genderanalysen und fördern die Verbreitung bewährter sowie innovativer Ansätze zur Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter in unterschiedlichen Kontexten. Mehr dazu auf der [GIZ Gender Seite](#) und auf www.gender-in-german-development.net.

Ihr Nutzen

Die GIZ weist weltweit Genderexpertise auf. Im Rahmen der bilateralen und multilateralen Kooperationen in unseren Partnerländern können wir weltweit auf ein sektor- und fachspezifisches Genderwissen und Netzwerk von Expert*innen zurückgreifen. Durch ein System von GIZ-Gender-Ansprechpersonen vor Ort, unsere Fachberatung und das Safeguards+Gender Managementsystem sind wir mit unseren Projekten im Austausch. Wir haben die neues-

ten Ansätze und aktuellen Entwicklungen zur Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter im Blick und beraten bei der Umsetzung innovativer Konzepte. Der GIZ wird seit Jahren eine Vorreiterrolle bei der Verankerung von Genderaspekten in ihrer Beratung auf Makro-, Meso- und Mikroebene zugeschrieben.

Beispiele aus der Praxis

Förderung der Afrikanischen Union (AU) beim Aufbau einer Afrikanischen Friedens- und Sicherheitsarchitektur (APSA): Schwerpunkte des Vorhabens sind die Stärkung des kontinentalen Frühwarnsystems und Mediation sowie die Entwicklung der zivilen Dimension der afrikanischen Eingreiftruppe. Genderaspekte werden in allen Bereichen des Vorhabens berücksichtigt. So wird etwa die Abteilung für Frieden und Sicherheit der AU Kommission unterstützt, Planungs- und Monitoringprozesse sowie Berichterstattung gendersensibel und wirkungsorientiert zu gestalten und ein Gender, Peace and Security Programme zu verankern. In der Folge wurden eine Vielzahl an Gender-Indikatoren in der APSA-Roadmap 2016-2020 aufgenommen, um die Rekrutierung weiblicher Mediatorinnen für Friedenseinsätze der AU und die Berücksichtigung sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt im Aufbau eines kontinentalen Frühwarnsystems zu stärken. Außerdem unterstützt die GIZ die AU, Frauenrechtsorganisationen im Rahmen der *African Solidarity Initiative* aktiv in den Prozess einzubinden.

Geschlechtergerechte und inklusive Politik und Wirtschaft in der MENA-Region: Ziel des Regionalvorhabens ist die Stärkung der politischen und ökonomischen Teilhabe von Frauen in der MENA-Region. Das Neuvorhaben baut auf den beiden Vorhaben zur Stärkung von Frauen in führenden Positionen in Verwaltung und Zivilgesellschaft im Nahen Osten (LEAD) sowie zur Beschäftigungsförderung von jungen Frauen durch angewandtes *Gender Diversity Management* in Unternehmen in der MENA-Region (GDM/EconoWin) auf.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich/Kontakt:
Dr. Wolff-Michael Mors
Governance und Konflikt

E: wolff-michael.mors@giz.de
T: +49 6196 79-1300

Fotonachweise:
Vorderseite: (v.l.n.r.) GIZ/Wolff-Michael Mors, GIZ Anne Kathrin Mohr
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/Subetta Chansa; GIZ/East Africa Visual Artists, GIZ/Ahmad Daghlal

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2021/2022